

Die Kriegssammlung der Stadt Wien.

Vom ersten Tage des Krieges an wurde in den städtischen Sammlungen in Erfüllung ihrer Aufgabe, alles, die Geschichte der Stadt in Wort und Bild Beleuchtende für die Zukunft bereitzulegen, sowohl in der Bibliothek wie im Historischen Museum eine lebhafteste Sammeltätigkeit eingerichtet. In erster Linie wurde eine Kriegschronik angelegt, welche die veröffentlichten Kriegsberichte der verbündeten Staaten in lückenloser Reihenfolge enthält und durch eine übersichtliche Inhaltsangabe die Auffindung jedes einzelnen Vorganges ermöglichen wird. Hierzu kommen die Telegramme des Telegraphen-Korrespondenzbureaus und die gründlichsten der im Buchhandel erschienenen fortlaufenden Darstellungen der Kriegsgeschehnisse; ferner jene Bücher und Schriften, welche die diplomatische Vorgeschichte des Krieges beleuchten oder die zukünftigen politischen Folgen erörtern; gedruckte Schilderungen von Reisen an die Front und Sammlungen von Feldpostbriefen oder Berichten von den Kriegsschauplätzen. Hierbei wurden aus der überreichen Literatur solche Druckwerke gewählt, welche sich vornehmlich auf Oesterreich und seine Heere beziehen oder als Gegenschriften zum Vergleich wichtig sind. Ferner werden gesammelt: Druckwerke über Kriegshilfe, Versorgung mit Lebensmitteln und anderen unentbehrlichen Bedarfsartikeln, Finanzangelegenheiten und alle Gebiete des Wirtschaftslebens sowie Werke über die gesetzlichen Maßnahmen der kriegführenden Staaten. Neben dieser Sammeltätigkeit allgemeiner Art war es die besondere Aufgabe des Amtes, alles das zusammenzutragen, was die Kriegsbereignisse in Wien zur Folge hatten. Die Beschränkung auf diesen durch den Zweck der städtischen Sammlungen gegebenen und zielbewußt eingehaltenen Rahmen bestimmt die Eigenart der Kriegssammlung der Stadt. In steter Beobachtung desselben wurden gesammelt: Maueranschläge und andere Ankündigungen, und zwar die von der Gemeinde ausgehenden, ferner die Anschläge der staatlichen, militärischen und kirchlichen Behörden sowie Rundmachungen von Gesellschaften, Zweckvereinigungen und einzelnen Personen. Eine Sammlung von Zeitungsausschnitten umfaßt bisher rund 23.000 Ausschnitte. Von großem Werte ist endlich die Sammlung der eigenhändigen Blätter des „Kriegsstammbuches der Stadt Wien“, welche auf Verfügung des Bürgermeisters angelegt wurde und Beiträge jener hervorragenden Männer der Gegenwart enthält, die in dieser großen Zeit die Geschichte der verbündeten Staaten leiten und so die Grundlage einer zukünftigen Entwicklung schaffen. Bis heute liegen bereits sechzig eigenhändige Stammbuchblätter vor, darunter die der beiden verbündeten Kaiser und des Königs der Bulgaren. Gleich zu Beginn des Krieges wurde eine Sammlung von Ausschnitten aus illustrierten Blättern angelegt, die sich auf die mit dem Kriege im Zusammenhang stehenden gleichzeitigen Ereignisse und Szenen in Wien bezieht, wozu noch Ansichtskarten kommen, die gleichfalls solche Tagesereignisse auf photographischem Wege festhalten. Photographien aller Art, eigens aufgenommene und solche, die von Behörden und Anstalten zur Verfügung gestellt wurden, stellen bildlich dar, was infolge des Krieges in Wien als Neuheit im Straßenbilde zu sehen war, wie den Aufenthalt der Flüchtlinge, Szenen, die mit der Lebensmittelversorgung zusammenhängen, Gemüseanbau in Wien u. a. m., ferner Aufnahmen aus Spitälern und von Ausspeisungen usw. Anderes wurde in Aquarellen wiedergegeben, wie der Sammelwagen, die patriotische Metallsammlung und ähnliches. Auch ausgeführte Oelgemälde, die derartiges zum Gegenstande haben, so Szenen aus den Spitälern, die Verwundeten in den Gärten Wiens, sind beigezogen worden. Mit Bildern geschmückte Plakate, die sich auf verschiedene Kriegsaktionen beziehen, ergänzen diese Bestände. Daran schließen sich die mannigfaltigen Erinnerungsgegenstände, die als Erzeugnisse neuer Kriegsindustrie im Anschluß an Wohltätigkeitsaktionen aller Art von offiziellen Stellen wie von Privaten herausgegeben worden sind. Mitteilungen und Zuwendungen aller Art, welche dieses geschichtliche Denkmal ergänzen können, sind an die Direktion der städtischen Sammlungen, Neues Rathaus, 4. Stiege, 1. Stock, zu richten.